

Winterthur und Seuzach, 23. November 1998

KR-Nr. 447/1998

ANFRAGE von Esther Zumbrunn (DaPI, Winterthur) und Nancy Bolleter-Malcom (EVP, Seuzach)

betreffend Kulturförderungskommission

Dieser Tage findet die Übergabe der kulturellen Auszeichnungen 1998 des Kantons Zürich statt. Der Einladung des Regierungsrates ist zu entnehmen, dass die Kulturförderungskommission ihre Aufgabe aufgeteilt in drei Arbeitsgruppen wahrnimmt:

- Arbeitsgruppe für bildende Kunst
- Arbeitsgruppe Musik, Tanz und Theater
- Arbeitsgruppe für Literatur

Während für die Themenkreise bildende Kunst und Literatur je fünf Persönlichkeiten zuständig sind, werden Musik, Tanz und Theater zusammen von drei Persönlichkeiten beurteilt.

Die einzelnen Kulturbereiche werden also extrem unterschiedlich gewichtet. Wir bitten darum um die Beantwortung der sich uns in diesem Zusammenhang aufdrängenden Fragen:

1. Welches waren die Grundsätze, nach denen die Kulturförderungskommission ihre Arbeitsbereiche festlegte?
2. Warum sind die drei eigenständigen Bereiche Musik, Tanz und Theater in einer einzigen Arbeitsgruppe zusammengefasst? Sind diese weniger wert als bildende Kunst oder Literatur? Weshalb sind die drei Arbeitsgruppen personell derart unterschiedlich dotiert?
3. Ist der Regierungsrat bereit, diesbezüglich Änderungen vorzunehmen?

Für die Beantwortung unserer Fragen danken wir.

Esther Zumbrunn
Nancy Bolleter-Malcom